

FÜRTH

Nachrichten

FÜRTH ZITUNG – UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, LOKALES, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT



Foto: Martin Altmann/dpa

Trauer um Komiker
Karl Dall **SEITE 24**

Junge Fürther starten
Plakat-Kampagne **SEITE 25**

Die Jagd nach Augusts Juwelen:
Zwischen Hoffen und Bangen **SEITE 23**

Dienstag, 24. November 2020

fuerther-nachrichten.de

73. Jahrgang · B 3085 · Nummer 273 · Einzelpreis: 1,80 Euro

SPORT STADT & LAND

HFG / Dienstag, 24. November 2020 **32**



Foto: Thomas Scherer

Wer sich mit Bridge auskennt, der weiß, was dieses Blatt bedeutet. Die Teilnehmer dieses vhs-Kurses lernen es gerade.

Eine Elf – drei Teams

Den einen gelten sie als Spitzenmannschaft, was aktuell leicht mit dem Tabellenplatz zu erklären ist. Für die anderen sind sie die Mannschaft der Stunde, was weniger mit der Uhrzeit zu tun hat, als damit, dass sich die junge Elf in einem positiven Lauf befindet.

LAUBENWEG 60

det. Für wieder andere ist die Spielvereinigung Greuther Fürth die Überraschungsmannschaft der zweiten Liga, also ein Team, das ganz vorne keiner auf dem Zettel hat. Stellt sich die Frage: Ja, was denn nun?

Also irgendwie von allem etwas. Das Kleeblatt steht vorne und kann deswegen Spitzenmannschaft genannt werden. Allerdings ist das nach acht Spielen noch etwas gewagt, sind es doch zum Beispiel nur drei Punkte mehr als der Tabellenletzte Aue, die Fürth auf der Habenseite hat. Mannschaft der Stunde geht auch, denn vier Siege in Folge sind ein eindeutiges Zeichen dafür, dass Fürth sich in einer ausgesprochen guten Verfassung befindet und daraus auch Zählbares machen kann. Womit wir zu Überraschungsmannschaft kommen, der dritten Bezeichnung, die dem Kleeblatt derzeit anhaftet und die auch ihre Berechtigung hat. Denn selbst derjenige, der diesem Kleeblatt-Kader schon vor der Saison großes Potenzial attestierte, dürfte nicht unbedingt damit gerechnet haben, dass er sich so früh in der Saison im Ranking unmittelbar hinter dem Primus tummeln würde. **FLORIAN JENNEMANN**

Bridge geht auch virtuell

Die Spieler messen sich beim Sparkassen-Pokal auf einer **ONLINE-PLATTFORM**. Bald startet ein Einsteigerkurs.

FÜRTH – Besondere Zeiten erfordern Erfindungsreichtum. Die Initiative „Bridge-Stadt Fürth“ lässt sich von den Kontaktbeschränkungen nicht unterkriegen.

Gekartelt wird trotzdem

Klar ist, dass das jährliche Turnier mit mehreren Teilnehmern in der obersten Etage des Sparkassenturms, dem Casino, nicht stattfinden darf. Doch gekartelt wird trotzdem. Und zwar via Internet. Denn darin hat die Fürther Bridge-Szene um Karin und Ralf Gebhardt bereits Routine, wie sie in einer Pressemitteilung erklären: „Bridge hat sich seit März weitgehend ins Internet verlagert, und wir freuen uns, dass wir die meisten unserer erwachsenen

Bridgeschüler mitnehmen konnten.“ Auf der Internetplattform bridgebase.com, mit der auch der Deutsche Bridge-Verband zusammenarbeitet, veranstalten die Fürther Turniere mit anschließender Nachbesprechung über das Programm Skype.

Die Rückmeldung gebe ihnen Recht, berichten die Gebhardts: „Viele sind dankbar, dass sie in diesen Zeiten ein geistig anspruchsvolles Hobby, Ansporn, Ablenkung und Kontakte – wenn auch nur via Skype – haben.“ So ist es auch keine große Überraschung, dass der Sparkassen-Pokal 2020 digital stattfindet. Am Sonntag, 29. November, treten Profis und Einsteiger in getrennten Gruppen gegeneinander an. Zudem planen die Gebhardts zum Jahresbeginn

erstmal einen Online-Anfängerkurs. Mut gemacht hätten ihnen die Erfahrungen, die der Verband mit seinen Pilotkursen gemacht hat. Der Startschuss hierfür fällt am Samstag, 16. Januar. Neulinge verabreden sich an sechs Samstagen jeweils von 15 bis 16.30 Uhr im Netz, um den Denksport zu entdecken.

Sehnsucht nach dem Tisch

Trotz der Flexibilität sehnen die Gebhardts die Normalität förmlich herbei. „Sobald möglich werden wir wieder auf Präsenz-Bridge umstellen.“ Ein striktes Hygienekonzept haben sie ausgearbeitet; ab einer Inzidenz von 50 oder niedriger könne man am Tisch Bridge spielen. Mit vorbereiteten Kartenverteilungen fasse

jeder nur seine eigenen Karten an und nicht die der anderen. **mno**

INFO

Bei der Einrichtung von Skype und bei der Anmeldung auf www.bridgebase.com ist die Initiative Bridge-Stadt Fürth gerne behilflich. Informationen und Anmeldung zum Einsteigerkurs und zum Sparkassen-Pokal via E-Mail an: gebhardt@bridge-fuerth.de. Anmeldeschluss für Spielpaare ist der 26. November. Bei Bedarf werden Spielpartner vermittelt. Die Turnierleitung behält sich vor, Paare entsprechend ihrer Spielstärke umzugruppieren. Dem ersten Siegerpaar winken 60 Euro Preisgeld, Turniergruppen „Pik/ Coeur“ für erfahrene Club- und Ligaspieler, 24 Boards und „Karo“ für Bridge-Einsteiger und Breiten-sportler, 18 Boards.